

Der Bezirksbürgermeister

Veedelsbeirat

Geschäftsführung
Frau Hübner

Telefon: (0221) 221-99177

Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: corinna.huebner@stadt-koeln.de

Datum: 27.02.2013

Niederschrift

über die **23. öffentlichen Sitzung des Veedelsbeirates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 18.02.2013, 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Fuchs

Bezirksbürgermeister

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Alexander Lünenbach
Frau Claudia Greven-Thürmer
Herr Wolfgang Harbeke
Herr Bernd Odenthal
Herr Dr. Karl-Heinz Peters
Herr Dr. Eckhart Treunert
Herr Pfarrer Stephan Wagner
Herr Helmut Zoch

SPD
Sozialraumkoordination Buchheim/Buchforst
Unternehmer
Unternehmer
FDP
Seniorenvertretung
Kath. Kirchengemeinde St. Mauritius
Bürgerverein Mülheim

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eric Haeming
Frau Regina Bieger
Herr Ali Demir
Frau Maria Fichte
Herr Rainer Kippe
Herr Michael Pohl
Herr Joe Quetting

CDU
Forum Bildung
IG Keupstraße
Bürgerdienste Mülheim
Bündnis 90/Die Grünen
Unternehmer
Nachbarschaft Köln-Mülheim Nord e.V.

Verwaltung

Frau Annette Bussenius
Frau Stephanie Dormann
Herr Hans-Jürgen Oster

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Projekt MÜLHEIM 2020/ Bürgeramt Mülheim

Schriftführerin

Frau Corinna Hübner

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE
Herr Franz Legewie	Forum Bildung

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Zimmermann	SPD
Herr Frank Buschmann	Bürger- und Heimatverein Buchheim
Herr Pfarrer Klaus Müller	Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt die anwesenden Mitglieder des Veedelsbeirates, die Gäste aus der Bürgerschaft und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird wie vorliegend beschlossen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 Sachstandsbericht zum Programm MÜLHEIM 2020**
 - 2.1 Zwischenbericht zum Projekt "Stadtteilmütter"
 - 2.2 MÜLHEIM 2020, Start des Projektes "Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder" zum 01.01.2013
0171/2013
 - 2.3 MÜLHEIM 2020 - Berliner Straße, linienhafte Einengungen
0251/2013
- 3 Fragen aus der Bürgerschaft**
- 4 Verfügungsfonds: Anträge zum Stichtag 14.01.2013**

- 4.1 Puppentheaterprojekt "Versuch mich zu verstehen"
- 4.2 Workshop "Offenes Boxtraining für Jungen und Mädchen"
- 4.3 Projekt "72 Stunden Aktion"
- 4.4 Workshop "Lesenlernen nach der Rabanusmethode"
- 4.5 Projekt "Erneuerung des Spielplatzes des CSH-Familienzentrums"
- 4.6 Projekt "Geschichts- und Schreibwerkstatt für Kinder mit Roma-Hintergrund"
- 4.7 Projekt "Do-it-yourself-Workshop Fundraising"
- 4.8 Workshop "Foto- und Audiostudio"
- 4.9 Projekt "Trickfilmwerkstatt"
- 4.10 Workshop "Buchforster Lichtstrahlen"
- 4.11 Workshop "Einrichtung einer KIGA Gruppe"
- 4.12 Projekt "Elternschule"
- 4.13 Projekt "Imagekampagne zur Förderung des Breitensports in Mülheim"
- 5 Fragen aus der Bürgerschaft**
- 6 Verschiedenes**

I. Öffentlicher Teil

1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Veedelsbeirates am 14.01.2013 wird genehmigt.

2 Sachstandsbericht zum Programm MÜLHEIM 2020

Der Sachstandsbericht und die Kurzübersicht über die einzelnen Projekte des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 wurde den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Herr Oster, Leiter des Bürgeramtes Mülheim, erläutert die in den Projekten erreichten Fortschritte und verweist zusätzlich auf die im Text fettgedruckten Textpassagen sowie die Kurzübersicht zu den Projektständen.

Herr Oster berichtet, dass im Bereich Bildung alle Projekte laufen. Im Projekt „Stadtteilmütter“ ist auch für die 2. Staffel der Stadtteilmütter die Qualifizierung abgeschlossen. Etwas problematisch gestaltet sich die Gewinnung von Stadtteilmüttern auf Honorarbasis, also von geringfügig Beschäftigten. Hier ist die Verwaltung in Verhandlungen mit der Bezirksregierung, ob die hierfür vorgesehenen, aber nicht ausgeschöpften Mittel für Festanstellungen umgewandelt werden können.

Das Projekt „Sprachförderung in Kindertagesstätten“ ist zu Jahresbeginn gestartet. Eine ausführliche Vorstellung erfolgt in der April-Sitzung des Veedelsbeirates.

Im Projekt „Beratung und Begleitung in Ausbildung und Qualifizierung von Jugendlichen, Eltern und Firmen“ konnten 188 Schülerinnen und Schüler regelmäßig beraten und begleitet werden. 62 Schüler sind zum Ende des Jahres 2012 aus der Maßnahme ausgeschieden. Hiervon hatten 82% direkt eine Anschlussperspektive, d.h. sie konnten an den ersten Arbeitsmarkt, eine weiterführende Schule oder eine berufsvorbereitende Maßnahme vermittelt werden.

Die städtebaulichen Maßnahmen fasst Herr Oster zusammen. Die meisten Projekte (Optimierung Wiener Platz, Umgestaltung Buchheimer Straße, Umgestaltung Frankfurter Straße, Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Gestaltung der Berliner Straße, Optimierung Marktplatz) sind ausgeschrieben. Die Ausschreibungsfristen enden zwischen dem 15. und 22.02. diesen Jahres.

Danach können die Aufträge vergeben werden. Der Baubeginn für die Maßnahmen ist für das Frühjahr vorgesehen.

Die Waldecker Straße wird derzeit ausgebaut.

Zur gestalterischen Aufwertung der Bahnüberführung Heidelberger Straße weist Herr Oster auf einen Antrag der CAJ Schäl Sick unter dem TOP 4 - Verfügungsfonds hin.

Weiterhin berichtet Herr Oster, dass bei dem Projekt „Rheinboulevard Mülheim Süd“ zurzeit die Fläche angekauft wird, die durch die Deutz AG mit einem Rückkühlwerk genutzt wird. Die Verhandlungen mit den Privateigentümern über die Herstellung eines Fuß- und Radweg und die nötigen Flächentausche sind erfolgreich abgeschlossen, die Abbrucharbeiten sollen im März beginnen.

Im Projekt „Grünzug Charlier“ hat der Stadtentwicklungsausschuss dem Beschlussvorschlag am 17.01.2013 einstimmig zugestimmt. Die letzte Teilfläche wurde inzwischen angekauft und die Abbrucharbeiten wurden beauftragt.

Herr Oster erläutert weiter, dass für das Projekt „Büro Wirtschaft für Mülheim“ der Auftrag vergeben wurde, das Büro kann in Kürze seine Arbeit aufnehmen.

Im Projekt „Neue Arbeit für Mülheim“, hatte der Verein „Sozialistischen Selbsthilfe Mülheim e.V.“ (SSM) am 04.06. 2012 einen Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer der Bezirksregierung Köln gestellt. Über diesen Nachprüfungsantrag hat die Vergabekammer am 13.02.2013 entschieden. Der Antrag wurde als unbegründet zurückgewiesen, die Kosten wurden der SSM auferlegt. Es besteht nun noch die Möglichkeit, innerhalb der nächsten 14 Tage nach Entscheidung, eine Beschwerde gegen den Beschluss der Vergabekammer einzureichen. Danach wäre dieser Beschluss rechtskräftig.

Der Start des Projektes „Projektbezogenes Controlling“ wird sich etwas verzögern und wenige Tage nach dem 01.03.2013 beginnen.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Programmevaluation ist inzwischen erfolgt. Die Angebotsfrist endet am 14.03.2013.

Ergänzend zum Sachstandsbericht weist Herr Demir daraufhin, dass die SSM den Preis „Soziale Stadt 2012“ für 30jährige Arbeit erhalten hat.

Herr Dr. Peters möchte wissen, wann bei dem geplanten Projekt „Umfeld SC Mülheim Nord“ mit einer Antwort der Bezirksregierung zu rechnen ist. Herr Oster kann keinen konkreten Termin nennen.

Herr Kippe bemängelt, dass im Bereich „Lokale Ökonomie“ noch nicht alle Projekte laufen und fragt nach, ob der Anteil der Beschäftigten in den Maßnahmen erhöht werden kann.

Herr Oster zeigt sich insofern erstaunt über die Frage, da die SSM durch eine unbegründete Klage selbst eines der Projekte, das dazu beitragen sollte, um 8 Monate verzögert hat. Die Projekte der lokalen Ökonomie, die eine große Zahl von Menschen in Beschäftigung vermitteln (z.B.: Frau und Beruf, Jobfactory), laufen gut.

2.1 Zwischenbericht zum Projekt "Stadtteilmütter"

Frau Ingrid Kaiser, Mitglied der Geschäftsführung der Christliche Sozialhilfe Köln e.V. (CSH), begrüßt zwei Stadtteilmütter, Frau Bozdogan und Frau Altinok, und stellt das Projekt ausführlich vor. Die CSH ist der Beschäftigungsträger für dieses Projekt. Die Qualifizierungsphase wurde im Oktober 2012 abgeschlossen. Jetzt sind die Stadtteilmütter ausschließlich in der Beschäftigungsphase, die noch bis September 2014 läuft. Die Qualifizierung der ersten Stadtteilmütter ist im Oktober 2011 gestartet.

Das Stadtteilmütterprojekt bewegt sich im Handlungsfeld Bildung. Es wurde ein Beirat gegründet, dem verschiedene Vertreter aus Politik, Schulen, Fachämtern, Moscheenverein angehören. Dieser Beirat begleitet das Projekt und soll zu einer Optimierung beitragen.

Zu den Zielen der Arbeit der Stadtteilmütter gehört die Verbesserung der Bildungschancen von Kindern in Familien mit Migrationshintergrund. Die Stadtteilmütter beraten u.a. zu den Themen Spracherziehung, Kommunikation, Umgang mit Geld und

Medien, Übergang Schule/Beruf.

Sie gehen in die Familien und beraten dort, bauen aber auch Elterncafés in Einrichtungen wie Schulen/Kindertagesstätten auf. Zudem verfügen sie über ein Verfügungsbudget um unterschiedliche Projekte zu initiieren.

Zurzeit gibt es 30 Stadtteilmütter im Alter von 28 – 50 Jahren. Sie kommen aus 10 Herkunftsländern und sprechen 15 Sprachen, so dass sich die Vielfalt der Menschen im Programmgebiet hier gut repräsentiert.

Die Stadtteilmütter haben bisher 426 Familien insgesamt 2156 mal besucht.

Frau Bozdogan erklärt, dass die Stadtteilmütter mit 36 Kooperationspartnern zusammenarbeiten, darunter Schulen, Kindertageseinrichtungen, Spracheinrichtungen und Kulturvereine. Sie beschreibt ihre Arbeit in einem Schulcafé.

Auch Frau Altinok berichtet über verschiedene Projekte, die aus dem Verfügungsmitteln finanziert werden wie den Fahrradclub oder Handarbeitskurse sowie über ihre praktische Arbeit. Sie berichtet über ihre Erfolge und über die positiven Rückmeldungen von Beratenen.

Herr Demir errechnet, dass die Stadtteilmütter neun Familien pro Jahr betreuen und fragt nach, ob das nicht zu wenig ist.

Frau Kaiser erklärt, dass erst seit vier Monaten 30 Stadtteilmütter arbeiten, davor waren es nur 15. Pro Woche betreut eine Stadtteilmutter drei bis vier Familien. Hinzu kommen Zeiten für Recherchen, Besprechungen etc.

Herr Demir fragt nach, ob es schriftliche Berichte gibt. Frau Kaiser erwidert, dass regelmäßig Daten erfasst werden und monatlich Berichte erstellt werden. Diese Berichte gehen an die zuständigen Fachämter, nicht an den Veedelsbeirat.

Herr Demir fügt an, dass die Grundidee des Stadtteilmütterprojektes aus Berlin-Neukölln übernommen wurde. Er bemerkt, dass das Projekt dort nicht mehr gut läuft und äußert seine Bedenken, dass in Köln ein ähnlich schlechter Verlauf denkbar wäre. Frau Kaiser weist auf die Unterschiede zwischen der Arbeit in Köln und Berlin hin und sieht in Köln keine Gefahr für eine ähnliche Entwicklung.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lobt die hervorragende Arbeit in Köln und kann die Bedenken von Herrn Demir nicht teilen.

Auch Herr Oster bekräftigt, dass dieses Projekt ganz eng von der Verwaltung begleitet wird und ist sicher, dass sich sein bisheriger sehr positiver Eindruck in Zukunft bestätigen wird.

2.2 MÜLHEIM 2020, Start des Projektes "Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder" zum 01.01.2013 0171/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

2.3 MÜLHEIM 2020 - Berliner Straße, linienhafte Einengungen 0251/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

3 Fragen aus der Bürgerschaft

Folgende Fragen wurden aus der Bürgerschaft gestellt:

Es wurde ein Bürgerantrag zur Erweiterung des Verfügungsfonds gestellt. Wieso wird dieser nicht im Veedelsbeirat behandelt?

Herr Oster antwortet, dass jeder Bürgerantrag das vom Rat vorgegebene Verfahren durchläuft. Der Antrag wurde an die Geschäftsstelle für Beschwerden und Anregungen weitergeleitet. Die Verwaltung hat dazu eine Stellungnahme abgegeben. Durch die Geschäftsstelle wird der Antrag dann in das zuständige Gremium verwiesen.

Wie schätzt die Verwaltung die finanzielle Lage von MÜLHEIM 2020 ein, wie viel Geld der vom Rat beschlossenen 40 Millionen Euro müssen zurückgezahlt werden?

Herr Oster erwidert, dass die Frage von falschen Voraussetzungen ausgeht. Der Fragesteller geht davon aus, dass der Stadt Gesamtfördergelder in Höhe von 40 Millionen Euro überwiesen worden sind. Dies ist nicht der Fall. Die Stadt erhält Geld für bestimmte Projekte, jedoch nicht im Voraus. Es werden in allen Projekten die tatsächlichen Kosten abgerechnet und dann durch den Fördermittelgeber zugewiesen. Rückzahlungen gibt es daher nicht.

In welcher Höhe werden die vom Rat vorgesehenen 40 Millionen Euro in Projekten umgesetzt?

Herr Oster erläutert nochmals, dass der Rat ein integriertes Handlungskonzept beschlossen hat, welches ein skizziertes Gesamtvolumen von ca. 42 Millionen Euro hatte. Er erklärt, dass dem Rat bewusst war, dass die Skizzen aus diesem Handlungskonzept ausgearbeitet werden und qualifizierte Förderanträge gestellt werden müssen. Aber nicht jeder Antrag wird bewilligt. So konnte das geplante Projekt „Kompetenznetzwerk Kreativwerkstatt“ nicht bewilligt werden, da dafür beim Land und bei der EU keine Fördermittel bereit standen. Ebenfalls nicht bewilligt werden konnte das Baustoffrecyclingprojekt, da sich die Rahmenbedingungen geändert haben.

Lässt sich sagen, welche Summe von den 40 Millionen abgerufen wird?

Herr Oster führt aus, dass bisher rund 20 Millionen Euro Gesamtkosten bewilligt wurden. Die Verwaltung kämpft um die Bewilligung und Umsetzung jeder weiteren Million.

Die Verwaltung hat zu dieser Thematik eine ausführliche Antwort auf Anfragen aus dem Ausschuss für Soziales und Senioren und der Bezirksvertretung Mülheim erarbeitet, auf die in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung ausführlich eingegangen wird.

Gibt es personelle Probleme, die den Mittelabruf erschweren?

Herr Oster verneint die Frage.

4 Verfügungs fonds: Anträge zum Stichtag 14.01.2013

Frau Bussenius, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, stellt die einzelnen Anträge zum Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 vor und erläutert die Empfehlungen des Fachgremiums.

4.1 Puppentheaterprojekt "Versuch mich zu verstehen"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 3569,40 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

- Es sollen mindestens 5 Mütter am Workshop teilnehmen.
- Weiter soll mindestens eine der geplanten Aufführungen außerhalb der vereinseigenen Räume stattfinden.
- Der im Finanzplan mit 20 Stunden zu je 20,00 EUR zusätzlich ausgewiesene Posten „Projektbegleitung und Beratung“ wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Workshop "Offenes Boxtraining für Jungen und Mädchen"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.3 Projekt "72 Stunden Aktion"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Workshop "Lesenlernen nach der Rabanushmethode"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 3640,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

- Für die Maßnahme dürfen nur Teilnehmer aus dem Programmgebiet gewonnen werden.
- Bei der Teilnehmerauswahl soll den unterschiedlichen Nationalitäten die im Programmgebiet vertreten sind, Rechnung getragen werden.
- Es soll eine Erfolgseinschätzung jener Schulen eingeholt werden, deren Kinder am Workshop teilgenommen haben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 Projekt "Erneuerung des Spielplatzes des CSH-Familienzentrums"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 2400,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.6 Projekt "Geschichts- und Schreibwerkstatt für Kinder mit Roma-Hintergrund"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Projekt "Do-it-yourself-Workshop Fundraising"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 3000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimme von Herrn Kippe.

4.8 Workshop "Foto- und Audiostudio"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.9 Projekt "Trickfilmwerkstatt"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 4000,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.10 Workshop "Buchforster Lichtstrahlen"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 1414,33 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.11 Workshop "Einrichtung einer KIGA Gruppe"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 600,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.12 Projekt "Elternschule"

Das Fachgremium empfiehlt unter Einhaltung einiger Auflagen dem Antrag zuzustimmen. Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, den Antrag aufgrund der

Vielzahl von Auflagen den Antrag an den Antragsteller zur Überarbeitung zurückzugeben und erneut dem Fachgremium vorzulegen.

Beschluss:

Der Antrag wird zur Überarbeitung zurück an den Antragsteller verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.13 Projekt "Imagekampagne zur Förderung des Breitensports in Mülheim"

Beschlussfassung gemäß Empfehlung des Fachgremiums.

Beschluss:

Der Antragsteller soll eine Zuwendung in Höhe von 1600,00 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds MÜLHEIM 2020 erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Fragen aus der Bürgerschaft

Es werden keine weiteren Fragen aus der Bürgerschaft gestellt.

6 Verschiedenes

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs teilt mit, dass Herr Michael Zimmermann aufgrund seiner neuen Funktion nicht weiter Mitglied des Veedelsbeirates sein kann und bittet, einen Vorschlag für die Nachfolge zu machen.

Herr Dr. Treunert fragt nach, ob auf der Frankfurter Straße zwischen Unterführung am Mülheimer Bahnhof und der Heidelberger Straße Bauarbeiten geplant sind.

Herr Oster wird sich informieren.

Herr Demir regt an, der auf der Berliner Straße und Umgebung unerwünschten wirtschaftlichen Entwicklung von Wettbüros, Spielhallen durch eine wirtschaftliche Beratung der ansässigen Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzer entgegenzuwirken.

Herr Oster weist daraufhin, dass man gegen Wettbüros wohl vorgehen kann, es aber schwierig ist nachzuweisen, dass Live-Wetten stattfinden. Das solche Anbieter sehr hohe Mieten zahlen, ist für die Vermieter sehr attraktiv.

Er sieht es als eine Aufgabe des Büros für Wirtschaft an, zu sehen, wie man Immobilieneigentümergeinschaften bilden kann, um langfristige Perspektiven für die Umgebung zu entwickeln.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs fügt hinzu, dass die entsprechenden Veränderungssperren für die betroffenen Straßen in der Bezirksvertretung und Rat beschlossen sind bzw. beschlossen werden, so dass man Spielhallen und begrenzt auch

Wettbüros verhindern kann. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden dafür getroffen, danach ist es eine Frage der Umsetzung und der Kontrolle.

Herr Oster sieht eine Perspektive darin, dass die Errichtung eines Spielcasinos in Köln vorgesehen ist. Dies wird sich auf die Bezirke auswirken, da die Stadt dann mit Hinweis auf ein zentrales Spielcasino weitere Spielstätten versagen kann. Zudem müssen nun durch neues EU-Recht auch Wettanbieter konzessioniert werden. Davon verspricht er sich eine Verbesserung der derzeitigen Situation.

Herr Odenthal greift auch den Vorschlag auf, mit den Immobilieneigentümern eine langfristige Perspektive zu erarbeiten, um bewusster zu vermieten. Er regt an, hierzu ein Konzept zu erarbeiten.

Herr Oster begrüßt diesen Vorschlag und verweist auf das Büro für Wirtschaft, für das dies eine Aufgabe wäre.

Herr Lünenbach regt an, in der Buchheimer Straße aktiv zu werden. Dort stehen jetzt drei Ladenlokale leer. Hier kann man versuchen mit den Eigentümern in Kontakt zu treten, um weitere Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.



Norbert Fuchs
(Bezirksbürgermeister)

gez. Hübner

Hübner
(Schriftführerin)